

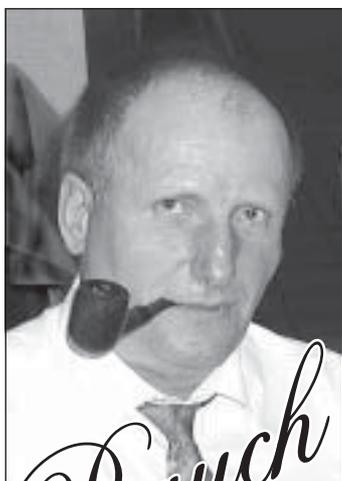
# Ehemaligen

# ZEITUNG

Ausgabe  
3/2002



Mitteilungsblatt der Vereinigung ehemaliger Oberrealschüler, Realgymnasiasten und Martin-Luther-Schüler zu Marburg



## Rauch ZEICHEN

### Liebe Ehemalige!

Obwohl der Sommer vergangen ist, möchte ich zunächst von einem ausgesprochen sommerlichen Ereignis berichten, nämlich der Kanufahrt auf der Lahn am 15. Juni.

15 Ehemalige fanden sich um 10.30 Uhr, nachdem wir noch die Möglichkeit genutzt hatten, das WM-Spiel Deutschland-Paraguay zu sehen, an der Lahn-Brücke bei Roth ein. Zuerst erfolgte eine Einweisung in die Boote, die Ausrüstung und die Paddeltechnik durch einen sonnen- und wassergegerbten Profi der Firma „Lahn-tours“. Dann verteilten wir uns, männlich/weiblich gut gemixt, auf fünf Boote.

Schon das Besteigen der Kanus im knietiefen Wasser zeigte, dass der Wechsel der Elemente durchaus Risiken barg und Wasser - auch wenn es abgedroschen klingt - keine Balken hat. Aber schließlich löste sich Boot für Boot vom Ufer und wurde

von der Strömung erfasst. Jetzt war Koordination gefragt: Wer paddelt links, richtiger backbord, wer rechts, steuerbord? Genügt es, die Wasseroberfläche zu streicheln, oder muss tief eingestochen und lang durchgezogen werden? Bringt hektisches Paddeln oder ruhiges Streichen mehr, um eine Richtungsänderung zu errei-

spektive der B3a oder allenfalls von Radwegen aus wahrnehmen, erschien uns zauberhaft verwandelt.

Bei Odenhausen, nach etwa acht Flusskilometern, legten wir an. Jetzt bemerkten wir, dass wir an diesem Samstag nicht alleine auf dem Fluss unterwegs waren. Etwa zehn weitere Boote hatten vor uns festgemacht. Ein



Kaputt, aber happy nach der Kanutour...

Foto: Zuppelli

chen? Wer bestimmt das Tempo, die introvertiert und verbissen im Bug paddelnde Schlagfrau oder der laut zählende vermeintliche Steuermann im Heck? Fragen, die je nach Temperament und Intimität lautstark oder einvernehmlich geklärt wurden.

Endlich formierten sich die Boote in sauberer Kiellinie, und auch das Kanu mit dem jungen Paar, das sich zunächst im Kreis gedreht hatte, schloss auf. Glücksgefühl kam auf. Ufer mit Wiesen und wiederkäuenden Kühen glitten vorüber. Dann vermittelten tief auf das Wasser hängende Erlen und Weiden einen Hauch von Amazonas. Irgendwann schwebte links über uns das romantische Schloss Friedelhausen. Menschen mit Lärm und Autos waren aus dieser Flussidylle verbannt. Unsere nächste Heimat, die wir sonst aus der Per-

findiger Wirt hat dort eine Bretterbude zusammengenagelt, Tische und Bänke aufgestellt und vertreibt mit gutem Erfolg Bier und Würste an die zahlreichen Boat-people.



...trotz oder wegen solcher Zwischenfälle.

Foto: Zuppelli

Auch wir verhalten ihm zu einem nicht unerheblichen Umsatz. Allein

ren einfallsreichen Damen mittels einer voluminösen Plastiktüte gewin-

### Inhaltsverzeichnis

Jörg Grunwaldt's Rauch-Zeichen .....	1
HoBo 2002:	
Aufruf an unsere Mitglieder .....	3
Termine .....	3
Impressum .....	3
Leserbriefe .....	4
Klassenfotos .....	4
Neue Mitglieder .....	4

unser Kanu mit dem jungen Paar war im Hochgefühl seiner nunmehr rasanten Fahrt über dieses Zwischenziel hinaus geschossen, vielleicht auch, um die neue Zweisamkeit zu genießen.

Nachdem wir ausgiebig unsere Erfahrungen mit dem ungewohnten Metier ausgetauscht hatten, ging es weiter. Zunehmend gewann sportlicher Ehrgeiz die Oberhand. Verbissene Zweikämpfe, Bordwand an Bordwand, wurden ausgetragen, Überholmanöver mit Genugtuung registriert. Die beste Linie durch Stromschnellen gesucht. Das führte zum Kentern unseres Jugend-Vierers, ohne der Stimmung Abbruch zu tun. Im Gegenteil - der völlig durchnässte Thorben Schrey wurde von unse-

delt und rief damit mehr als Aufmerksamkeit hervor. Aber er hat tapfer durchgehalten. Angriffslustige Schwäne mussten abgewehrt werden. Enterversuche oder Wasserattacken blieben jedoch aus.

Auf der Höhe von Lollar holte uns das Industriezeitalter in Gestalt der Buderus-Werke ein. Das mächtige Rauschen eines Wehres zwang uns zur Vorsicht. Mühsam wurde das Hindernis umgangen, bzw. umtragen. Gießen kündigte sich mit Laubepierkolonien, Anlegestegen und dem Dunst und Duft von Gegrilltem an.

Dann tauchten linkerhand die Ruinen der Badenburg auf. Darunter auf einer Wildwasserstrecke trainierten pfeilschnelle Kajaks, möglichst ohne zu touchieren durch verwirrend viele Slalomtore zu schießen. Was mögen die ehrgeizigen Jungen und Mädchen gedacht haben, als unsere fröhliche Flottille ohne Rücksicht auf die Tore mit lautem Juchzen auf den Wellenkämmen zwischen ihnen hindurch tanzte? Das letzte Stück unserer Flussfahrt war ein gemächliches Dahingleiten auf schwarzem Wasser zwischen dichtem Baumbestand bis zur Autobahnbrücke nördlich Gießen. 16 Flusskilometer voller überraschender Eindrücke gingen zu Ende.

Am Anlegeplatz trafen wir unser Pärchen und rund hundert andere Wasserwanderer wieder. Dank „Lahntours“ hat sich unsere stille Lahn zu einem der schönsten und attraktivsten Wanderflüsse Deutschlands entwickelt. Auf einer Strecke von 160 km, von Roth bis zur Mündung bei Lahnstein ist sie ganzjährig mit Kanus befahrbar. Die reizvolle Flusslandschaft, die unberührte Natur abseits von Ballungszentren, Fachwerkdörfer und historische Städte an den Ufern sind ein einmaliges Erlebnis. Zu diesem Schluss sind auch wir gekommen, als wir mit einem ausgedienten Linienbus zurück nach Roth transportiert wurden. Und als wir im Bürgerhaus, im „Wirtshaus an der Lahn“, noch bei einem Bier und einer kräftigen Vesper zusammensaßen, haben wir beschlossen, dieses Unternehmen auf einem anderen Flussabschnitt irgendwann fortzusetzen.

## Herbstfahrt 2002

Für unsere Herbstfahrt am Samstag, dem 19. Oktober, haben wir uns die Rhön als Ziel gesetzt. Start ist um 08.00 Uhr an der Martin-Lutherschule, Savignystraße. Über Alsfeld - Lauterbach - Fulda gelangen wir in die „kuppige Rhön“ und treffen gegen 10.00 Uhr auf dem Parkplatz unterhalb der MILSEBURG ein. Die Kugel im „Hessischen Kegelspiel“ ist ein 835 m hoher, massiger, stark zerklüfteter Phonolithfelsen. Wie sich aus den noch erkennbaren Ringwällen



*Eins unserer Ausflugsziele bei der diesjährigen Herbstfahrt wird das Deutsche Segelflugmuseum auf der Wasserkuppe sein.*

ergibt, war auf der Höhe dereinst eine keltische Fliehbürg. Das gesamte Areal der Milseburg gehörte im Mittelalter den Herren von Eberstein, deren Gipfelburg, 1120 durch den fuldaischen Abt zerstört, durch Ausgrabungen wieder freigelegt wurde. Die Aussicht von der Gipfelhöhe ist - entsprechendes Wetter vorausgesetzt - beeindruckend.

Zur Mittagszeit schraubt sich unser Bus hoch zur benachbarten WASSERKUPPE, einem mächtigen Gebirgsstock - mit 950 m die höchste Erhebung der Rhön und zugleich höchster Berg Hessens. Berühmt geworden ist die Wasserkuppe als Geburtsstätte des Segelflugs. Die Geschichte des Segelflugsports ist in einem aufwändig eingerichteten Museum anhand zahlreicher Flugzeugmuster und Schautafeln dokumentiert. Ein Besuch lohnt sich. Auf einem Rundgang um das Gipfelplateau genießen wir die herrliche Aussicht und besichtigen das Ehrenmal der Segelflieger. Zeit für ein Mittagessen ist auch noch vorgesehen.

Gegen 14.00 Uhr wandern wir von der Fuldaquelle bergabwärts zum Roten Moor. Auf einem Lehrpfad durchqueren wir dieses naturbelassene Hochmoor. Für die Wanderung veranschlagen wir ca. zwei Stunden. Danach nimmt uns der Bus wieder auf, um uns hinüber in die bayerische Rhön auf den KREUZBERG zu bringen.



*Das Franziskaner-Kloster auf dem Kreuzberg – ein weiteres Ziel.*

Seit dem frühen Mittelalter ziehen Prozessionen auf den 928 m hohen „Heiligen Berg der Franken“, und seit 1620 werden Pilger und Wanderer hier von Franziskanern bewirtet. Wir

gehen davon aus, dass wir uns mit dem Fußmarsch vom Parkplatz zum Kloster hinreichend dafür qualifiziert haben. Das dunkelbraun schäumende Klosterbier und eine zünftige Vesper werden wir uns im Biergarten oder im traditionsgebeizten Schankraum munden lassen, bis gegen 20.00 Uhr zur Abfahrt geläutet wird. Vor, während oder nach der Völlerei besteht für Kulturbeflissene natürlich Gelegenheit zu einem Blick in die berühmte Kreuzbergkirche, wo in einer reich vergoldeten Monstranz ein Splitter vom Kreuz Jesu enthalten sein soll.

Die Rückfahrt erfolgt zügig über die Autobahn Fulda-Alsfeld, so dass wir zwischen 22.00 und 23.00 Uhr wieder in Marburg sein werden.

Die Erkundung dieser Rhön-Fahrt zusammen mit Konrad Bahr und unseren Frauen hat soviel Spaß gemacht und Vorfreude geweckt, dass ich rate, sich umgehend anzumelden. Wir haben für den 19. Oktober einen Bus der Firma Lauer gechartert, der maximal 30 Personen fasst. Aufgefüllt wird in der Reihenfolge der Anmeldungen.

### ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt durch Überweisung von **10,00 EURO** auf das Vereinskonto 101 409 5337 bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf, BLZ 533 500 00, **Stichwort: Rhön-Fahrt**. Auf geht's!

## MLS-Stammtisch

Noch eine Begebenheit am Rande. Am Freitag, dem 20. September war – jour fixe – MLS-Stammtisch. Ich kam aus dem Krankenhaus von meiner Mutter und traf erst um 19.45 Uhr im Brauhaus ein. Eine Kellnerin empfing mich mit der spitzen Bemerkung: „Sie sind jetzt der Vierte und wollen sicher auch wieder gehen?“ Auf meine Nachfrage erklärte sie, dass im Viertelstundentakt Herren erschienen seien, ins Nebenzimmer reingeschaut und als sie niemanden vorgefunden hätten, wieder gegangen seien.

Ich nahm Platz und bestellte einen Brauhaus-Toast und ein Bier. Um 20.15 Uhr fragte die Kellnerin, ob sie das Schild „Geschlossene Gesellschaft“ entfernen und den großen eingedeckten Tisch besetzen dürfe. Kurz danach, wieder im Viertelstundenabstand, kamen Hermann Holzfuß und Peter Mühlhausen. Wir hatten an einem kleinen Nebentisch ausreichend Platz und Spaß bis Mitternacht.

Was will ich damit sagen? Wer an einem dritten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Brauhaus erscheint mit der Absicht, am MLS-Stammtisch teilzunehmen, sollte nicht verzagen, wenn er der Erste und Einzige ist. Einfach hinsetzen und warten, bis der Nächste kommt.

**Der Stammtisch beginnt nicht um, sondern ab 19.00 Uhr.**

Ich bemühe mich zwar, pünktlich zu sein, aber es können auch einmal Hinderungsgründe auftreten. Der Stammtisch ist keine Veranstaltung des Vorsitzenden, vielmehr eine Runde Gleichgesinnter. Also Mut haben zum vorübergehenden Alleinsein. Andernfalls wird der Wirt seine Zusage überdenken, uns seinen gemütlichsten Raum zu reservieren und andere Gäste abzuweisen.

**Am 18. Oktober ist wieder MLS-Stammtisch!**

Ihr/ Euer

*Jörg Grunwaldt*

Jörg Grunwaldt, Vorsitzender

## Wir hätten gern gewusst...

- ... wenn sich Ihre Anschrift ändert oder der Familienname oder -stand,
- ... wenn zukünftig ein Titel Ihren Namen zierte,
- ... eine Ehrung oder Auszeichnung erwähnenswert scheint
- ... oder was wir sonst noch alles in unserer Datenbank von mehr als 3.900 ehemaligen Schülern und Lehrern speichern sollten.

**Bitte informieren Sie uns per Brief, Telefon oder E-Mail.**

# H O B O

& 2002



Es ist noch kein ganzes Jahr vergangen, seit das obige Foto in der Aula der MLS aufgenommen wurde. Es dokumentiert die geballte berufliche Kraft einiger „Ehemaliger“ (im Hintergrund), die diese den interessierten „Aktuellen“ der Oberstufe (vorne im Bild) zur Verfügung stellen wollten.

**HoBO steht vor der Tür!** Sie wissen nicht, was **HoBO** bedeutet? Nicht so schlimm – es kann geholfen werden. Eigentlich haben wir hier die Abkürzung nicht ganz korrekt wiedergegeben, denn zwischen den beiden Worthälften fehlt noch ein klitzekleines kaufmännisches et-Zeichen. Und dann wird's natürlich ganz klar: **Ho&BO steht für Hochschul- & Berufsorientierung.**

Bei HoBO (gestatten Sie uns die Wiedergabe ohne das et-Zeichen) handelt es sich um eine unterstützende Aktion, um den aktuellen Oberstufenschülern den Weg in ihre berufliche Zukunft zu ebnet. Seit 1998 ist HoBO ein Teil des Unterrichts an der MLS.

Denken Sie mal zurück an Ihre eigene Zeit (sofern sie vor 1998 zuende war) kurz vor dem Abi. Die Entscheidung für Ihren Berufsweg haben meist nur die Eltern und persönliche Erfahrungen beeinflusst. Um an zusätzliche Informationen zu einem bestimmten Ausbildungsgang zu kommen, mußte man ganz schön suchen, oft ohne Erfolg.

Eines unserer Mitglieder hat die Möglichkeiten, die ihm HoBO geboten hätten, auf den Punkt gebracht: „Wahrscheinlich wären mir einige Jahre ungeliebter Plackerei in einem vom Elternhaus gewünschten Beruf, den ich nicht unbedingt aus Überzeugung gewählt habe, erspart geblieben. Mit einer entsprechenden, fachkundigen Beratung wäre sicher der Weg zu meinem Traumberuf nicht so nebulös geblieben, daß ich ihn links habe liegen lassen.“

Zugegeben, ein überspitzter Standpunkt, der aber nichtsdestotrotz deutlich macht, wie hilfreich und zeitsparend eine gute Beratung auf dem Weg zum eignen Beruf sein kann.

Und genau da wollen wir ansetzen: Aus den Reihen unserer Mitglieder stellen wir (wie im vergangenen Jahr, da waren wir immerhin knapp 40 Ehemalige) eine Gruppe geballter Berufspower zusammen, die sich einen Nachmittag lang von den aktuellen Oberstufenschülern „Löcher in den Bauch fragen“ läßt.

Am **Freitag, den 18. Oktober 2002**, ist es so weit. Wir treffen uns gegen 13 Uhr in der Aula unserer Schule um uns erst einmal untereinander zu beschnuppern. Ab 14 Uhr verteilen wir uns dann auf diverse Klassenräume (die Organisation übernimmt hier die Schule), in denen wir mit den einzelnen Interessenten zusammentreffen.

Um das Ganze ein wenig zu koordinieren, werden wir ab der kommenden Woche die meisten in Frage kommenden Ehemaligen telefonisch zur Teilnahme motivieren. Diese Vorgehensweise war im letzten Jahr schon recht erfolgreich.



Dies sind die Listen der diesjährigen Oberstufenschüler, in denen sie ihre Berufsvorstellungen äußern.

## TERMINE

**Freitag, den 18.10.02**

14-17 h: **HoBo-Nachmittag**

Zur ersten Wiederholung des im vergangenen Jahr überwiegend positiv beurteilten HoBo-Beratungsnachmittags der aktuellen Oberstufenschüler durch beruflich qualifizierte Ehemalige möchten wir hiermit einladen.

Die genauen Modalitäten entnehmen Sie bitte nebenstehendem Artikel.

**Freitag, den 18.10.02**

ab 19.00 h: **MLS-Stammtisch**

Restaurant „Altes Brauhaus“  
35037 Marburg, Tel. (06421) 2 21 80.

**Samstag, den 19.10.02**

**Herbstfahrt**

Zielgebiet wird diesmal die Rhön sein. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Text in dieser Ausgabe auf Seite 2.

**Dienstag, den 5.11.02**

ab 19.00Uhr: Die Film-AG der MLS feiert ihr **20-jähriges Bestehen** mit einem bunten Programm in der Marburger Stadthalle. Karten im Vorverkauf über das Sekretariat der Schule.

**Freitag, den 15.11.02**

19.00 h: **MLS-Stammtisch**

Restaurant „Altes Brauhaus“  
35037 Marburg, Tel. (06421) 2 21 80.

**Freitag, den 20.12.02**

19.00 h: **MLS-Stammtisch**

Restaurant „Altes Brauhaus“  
35037 Marburg, Tel. (06421) 2 21 80.

**Samstag, den 21.12.02**

**Weihnachtsbaumschlagen**

am Wollenberg, Einzelheiten gebe ich voraussichtlich in der Ausgabe 4/2002 dieser Zeitung bekannt.

## Impressum

**Herausgeber:**

Vereinigung ehemaliger Realgymnasiasten, Oberrealschüler und Martin-Luther-Schüler, vertreten durch ihren Vorsitzenden Jörg Grunwaldt, Stadtwaldstr. 22, 35037 Marburg, Tel. (06421) 34978, Fax (06421) 36626.

**Chefredaktion und Gestaltung:**

C. Michael Mette, Henstedt-Ulzburg

**Redaktion:**

Patricia Piringer (Abi 1996),  
E-Mail: ppiringer@uni.de

Hier hätten wir gerne noch ein paar Mitstreiter – wer Interesse oder auch Themen hat, nehme bitte Kontakt mit der Redaktion auf!

**Redaktionsanschrift:**

C. Michael Mette, Gräflingsberg 36,  
24558 Henstedt-Ulzburg, Tel. (04193)  
89 25 80, Fax 89 25 81, E-Mail:  
ehemalige@mls-marburg.de

**Erscheinungsweise:** 4 x im Jahr

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, oder jegliche Form der Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Herausgeber.

**Bankverbindung:**

Ehemaligen-Vereinigung MLS,  
Sparkasse Marburg-Biedenkopf,  
BLZ 533 500 00, Kto. 1014095337

Ein sehr positives Ergebnis unserer Vereinsarbeit (Wir hatten bei der Adressenfindung von teilweise „verschollenen“ Klassenkameraden ein wenig helfen können.) demonstriert die folgende E-Mail:

To: ehemalige@mls-marburg.de  
 From: andreas.hesse@skmb.de  
 Subject: **MLS - Abi-Treffen 82**  
 Date: Mon., 10. Juni 2002

Sehr geehrter Herr Mette,  
 Wie Sie angehängtem, kurzen Bericht entnehmen können, haben wir tatsächlich ein Treffen auf die Beine stellen können. Vielen Dank für Ihre Unterstützung durch die übersandten Daten. Die Liste wird derzeit von unserer Monika Eickmann (geb. Fuchs) nochmals überarbeitet und geschrieben und geht Ihnen dann gesondert zu.  
 Zum Glück sind wir, die Organisatoren auch finanziell ordentlich über die Runden gekommen. Es ist sogar noch ein kleiner Überschuss geblieben, den wir gerne dem Ehemaligen-Verein zukommen lassen wollen. Dazu bitten wir Sie, mir die Konto-Verbindung mitzuteilen.  
 Viele Grüße Andreas Hesse

Hier der angehängte Bericht:

## Abi-Treffen des Jahrgangs 1982

Zum 20-jährigen Abitursjubiläum des 82er Jahrgangs am 8.6.2002 am Bootshaus des Marburger Rudervereins erschienen 46 Mitschülerinnen und 4 Lehrer.

Da es sich erst um das zweite Treffen nach 1982 handelte, war natürlich zunächst die Neugier groß und die Gespräche drehten sich mehr um den Austausch von Fakten. Da auf die „Mein Haus - mein Auto - meine Yacht“-Nummer dabei weitgehend verzichtet wurde, die angeheuerte 2-Mann-Band die Atmosphäre auflockerte, der äußere Rahmen für das Gartenfest stimmte und man sich die selbst mitgebrachten Salate nebst Gegrilltem und reichlich Wein und Bier schmecken ließ, kam ein rauschendes und unbekümmertes Fest durch eine laue Frühsommernacht zustande. Die letzten wollten selbst nach Tagesanbruch nicht so recht wieder auseinandergehen, sodaß es sicher ein Wiedersehen in einigen Jahren geben wird.

**Nachsatz:** Wir warten noch auf die überarbeitete Liste mit Adressen. Wäre toll, wenn die irgendwann noch kommt...

Zum Thema **Raumnot an der MLS** erreichten uns zwei E-Mails. Die erste stammt von Frau Lakner, einer aktuellen Lehrerin an der MLS, die sich es Themas annimmt und den tatsächlichen Raumbedarf feststellt:

To: ehemalige@mls-marburg.de  
 From: Lakner-Marburg@t-online.de  
 Subject: **Raumbedarf**  
 Date: Mi., 18. Sept. 2002

Frau Rein-Sparenberg und die SV berichteten von einem Gespräch mit Herrn Vaupel (dem Schuldezernenten, d. Redaktion). Dieser beharrt auf seinen Plänen des Turnhallenunterbaus, erkennt jedoch den Bedarf nach Neubau an.

Der tatsächliche Raumbedarf ist erheblich höher:

- 9 Klassenräume (anerkannter Bedarf),
- 4 weitere Klassenräume, damit 4 Räume im Dachgeschoss zu Lehrer- und Schülerstillarbeitsräumen umgewidmet werden können,
- 1 Kunstraum, damit die Kunsthalle als multifunktionaler Raum allen zur Verfügung steht,
- ein Schülerzentrum mit Cafeteria und Aufenthaltsräumen,
- Arbeitsplätze und Schülerbibliothek,
- Computerarbeitsplätze für Schüler,
- ein SV-Raum,
- ein weiteres Lehrzimmer,
- ein Raum für Referendare,
- weitere Toiletten,
- Einbeziehung der Uferstraße als Schulhof.

Mit freundlichen Grüßen  
 Anna K. Lakner

Diese Mail hat uns ein weiteres Mal verdeutlicht, wie prekär – raummäßig betrachtet – die Lage an unserer Schule heutzutage ist. Die folgende Mail zeigt allerdings auch schon Lösungsansätze. Wer hier helfen kann (mit Bildern oder Plänen), sollte nicht zögern!

To: michael.mette@mls-ehemalige.de  
 From: zuppelli@t-online.de  
 Subject: **Arbeitsgruppe gegen Raumnot**  
 Date: 21. Sept. 2002

Liebe Ehemalige,

im Moment beschäftigen sich einige Arbeitsgruppen mit der Raumknappheit in der MLS. In diesem Zusammenhang wird darüber nachgedacht, die alte AULA im ursprünglichen Zustand – mit einer Holzempore – zu rekonstruieren.

Nirgendwo befindet sich ein Fotodokument von dieser Holzkonstruktion. (Der Eingang zur Empore war übrigens vom Treppenhaus her, zwischen dem 2. Stock und dem Dachgeschoss). Bitte beteiligen Sie sich an der Suche nach einem Bild von dieser AULA-EMPORE.

Für weitere Informationen (Anzahl der Plätze, Grund des Abrisses u.v.a.m.) wären wir ebenfalls sehr dankbar.

Vielen Dank für die Mühe R. Zuppelli

Weiter Infos zum Thema „Raumnot“ finden Sie auf der MLS-Homepage unter [www.mls-marburg.de/altern/](http://www.mls-marburg.de/altern/)

# KLASSENFOTOS



Obiges Klassenfoto war im Archiv der MLS betitelt mit „Abi 88, Bauch“. Für unser eigenes Archiv würden wir nun gerne wissen: **Who is Who?** Wer etwas zur Aufklärung beitragen kann, melde sich bitte telefonisch unter (04193) 89 25 80 bei unserem Schriftführer oder schriftlich bei der Redaktion (die Adresse steht im Impressum auf Seite 3) oder natürlich auch „i-mehlig“ an [ehemalige@mls-marburg.de](mailto:ehemalige@mls-marburg.de). Die gefundenen Ergebnisse veröffentlichen wir dann später auf unserer Homepage. Wer selbst einmal ein Klassenfoto hier recherchiert haben möchte, kann gerne ebenfalls die genannten Anlaufstellen benutzen.

Die Reaktion auf das in der letzten Ausgabe veröffentlichte Klassenfoto der OIs von 1962 war umfangreich. Gleich als erster hatte sich unser Vorsitzender, Jörg Grunwaldt, gemeldet, der ja nur ein Jahr vor der abgebildeten Klasse Abi gemacht hatte, ein wenig später riefen noch Albert Stein, Peter Ahne und Hans-Erhardt Zimmer an.



Die abgebildeten Schüler und auch die Unterschriften konnten lückenlos zugeordnet werden. Das Ergebnis werde ich demnächst auf unserer Homepage unter [www.mls-marburg.de/ehemalige](http://www.mls-marburg.de/ehemalige) veröffentlichen.

Für diesmal möchte ich einen Brief von Helmann-Joachim Jung stellvertretend abdrucken:

Lieber Herr Mette!

**Betr.: Klassenfotos in Ehemaligen Zeitung 2/2002**

Als die ehemalige UIs in den letzten Tagen des Juni 2002 ihr 40-jähriges Abitur im Alten Ritter in Marburg feierte, erhielt ich von Peter Ahne die vorgenannte Zeitung. Ich

hoffe, daß mein Schreiben nicht zu spät kommt und sich viele Schulkameraden bereits geäußert haben.

Das Foto wurde für die Schulchronik zu Beginn des Schuljahres 1960 gemacht. Der Ort ist die linke Hälfte der Treppe des Hauptportals der Schule. Der Fotograf war der damalige Hausmeister. 1. Reihe von links: D. Sternberg, P. Ahne, Horst Brandel, StR S. Schlotzer, H.-E. Zimmer, Manfred Junck

2. Reihe von links: M. Bahr, H. Kaiser, schräg dahinter mit Brille: Joe Keßler, Helmann-Joachim Jung, Helmut Heise (+), links dahinter Jürgen Ohmann (+), K.-H. Boucsein, dahinter H. Kutschera, Karl-Heinz Plannet (Abi 1963), W. Siegert

3. Reihe: Hellmuth Lange (verdeckt durch Keßler), B. Pirrung, V. Buchholz, Günther Lauterbach, P. Trauth. Es fehlen: J. Ziegler, E. Öhring, R. Eberl und Helmut Dawedeit Unterschriften:

linke Spalte von oben: Joe Keßler, verstarb ca. 6 Monate nach Abi Peter Ahne, K.-H. Boucsein, Roland Eberl Hellmuth Heise

Mitte: Max Bahr, D. Sternberg rechts: W. Siegert (abgeschnitten), V. Buchholz, P. Trauth,

H. Kutschera, K.-H. Plannet, H. Kaiser, J. Ohmann, H.-E. Zimmer, G. Lauterbach, H. Lange, H. Brandel, EH Pirrung, H.-J. Jung Abgeschnittene Unterschrift Stefan Schlotzer.

Henner Kutschera hat die weitgehend vollständige Anschriftenliste. Ihr Helman-Joachim Jung

## NEUE MITGLIEDER

Brück, Eckhard (Abi 1978) • Wingerstr. 20 • 35457 Lollar - Salzböden  
 Immel, Michael (Abi 1991) • Heuchelheimer Str. 60 a • 61350 Bad Homburg  
 Jung, Helmann-Joachim (Abi 1962) • Ziegeleiweg 2 • 51149 Köln  
 Lange, Prof. Dr. Hellmuth (Abi 1962) • Franziusstr.6 • 28209 Bremen

Erfasster Zeitraum: 09.05. - 21.09.2002